

Pianistinnen ziehen Nassau in ihren Bann

Lahnfestival Gewinnerkonzert der Zweit-, Dritt- und Viertplatzierten der Piano Academy begeistert Publikum in Stadthalle

■ **Nassau.** Nach zwei Wochen voll von einzigartigen musikalischen Momenten und meisterhaften Konzerten fand die Piano Academy im Rahmen des Festivals „Gegen den Strom“ in den Gewinnerkonzerten der Piano Competition einen eindrucksvollen Abschluss. In der Nassauer Stadthalle konzertierten die Zweit-, Dritt- und Viertplatzierten des Wettbewerbs mit einem aufregenden und vielfältigen Programm von Ravel bis Mussorgsky.

Zwei Wochen lang gastierten die internationalen Meisterschüler und Pianisten im Rahmen der Piano Academy in Bad Ems und Nassau. Vom 31. Juli bis zum 13. August erhielten die Studenten und Young Artists in sogenannten Lessons den letzten Feinschliff von international erfolgreichen Meistern der Klavierkunst wie Lev Natochenny, Eugene Choi und Igor Lazko. Neben zahlreichen Möglichkeiten, den jungen Pianistinnen und Pianisten in öffentlichen Meisterklassen und solistischen Konzerten über die Schulter zu gucken, traten elf der Stipendiaten auch in einem öffentlichen Wettbewerb gegeneinander an.

Nach zwei Runden erkor die Jury, bestehend aus Lev Natochenny, Eugene Choi, Igor Lazko sowie Tatiana und Detlef Dorsch aus Bad



Beim Preisträger-Konzert in der Nassauer Stadthalle sorgte die Zweitplatzierte Ga Young Kim (links) mit Mussorgskys „Bilder einer Ausstellung“ für den Höhepunkt des Abends. Mit im Bild: die Drittplatzierte Olga Chelova (Mitte) und die Vierte des Wettbewerbs Xiao Xiao Wei. Foto: Julia Mädlich

kauer Sergey Korolev, den zweiten die Koreanerin Ga Young Kim, den dritten die Ukrainerin Olga Chelova. Vierte wurde die Chinesin Xiao Xiao Wei. Bestückt mit Geldpreisen, die von der Nassauer G. und I. Leifheit-Stiftung und der Stiftung DEY des Bistums Limburg bereitgestellt wurden, haben sich die drei Preisträger zudem für die Teilnahme am Wettbewerb des Piano Loop Festivals im kroatischen Split qualifiziert: ein international renommierter Musikfestival, das Pianisten die Möglichkeit bietet, gemeinsam mit Kammerorchestern in Meisterklassen zu musizieren.

platzierte Xiao Xiao Wei als Erste die Nassauer Bühne und zog das erwartungsfreudige Publikum mit Ravels „Gaspard de la nuit“ in ihren Bann. Das Anfang des 20. Jahrhunderts entstandene Werk wurde von der Kurzprosa dichtung von Aloysius Bertrand inspiriert und trägt deshalb den Beinamen „Trois poèmes pour piano d'après Aloysius Bertrand“. In drei Sätzen handelt es von gespenstischen Figuren wie listigen Kobolden und Wassermixen. Ravel selbst sprach bei den drei Gedichten von transzendentaler Virtuosität. Geheimnisvoll und mystisch wirkte das Werk in Weis Interpretation.

Momente folgten Passagen von unglaublicher Schnelligkeit. Gefühlvoll brachte Wei die Melancholie der Dichtungen zum Ausdruck. Moll-Arpeggios und Dissonanzen schufen eine düstere und diffuse Stimmung, Repetitionen atonaler Tonfolgen, die sich in Monotonie verloren, verdeutlichten die Tristesse und Schwermut der Komposition.

Im Anschluss spielte Olga Chelova Liszt's „6 Grandes études de Paganini“. Die Etüden galten lange als unspielbar, jedoch wurde Chelova, die bereits bei internationalen Musikfestivals konzertiert, dem virtuosen Anspruch des Werkes gerecht und erntete Begeisterungstürme. Die sechs Stücke basieren auf Kompositionen von Niccolò Paganini für die Violine und gelten in ihrer Zusammenstellung als eines der anspruchsvollsten Werke für das Klavier. Die Aneinanderreihung der unterschiedlichen Etüden macht Liszt's Komposition zu einem sehr vielfältigen Werk. Gefühlvoll und leidenschaftlich erweckte Chelova die Etüden zum Leben, spielte authentisch Passagen von fröhlichem wie dramatischem Charakter. Ihre Finger tanzten über die Tastatur, sie

lerischer Reife und vitaler Darbietung.

Die Zweitplatzierte Ga Young Kim promovierte bereits an der Ohio State University und ist auf zahlreichen Auftritten weltweit in Amerika, Asien und Europa zu hören. Leicht und sanft entlockte sie dem Flügel raffinierte Melodien zu Chopins Barcarolle op. 60. Mit wilden Crescendi ließ Kim das Werk aufleben und steigerte die Intensität der Komposition mit einem fast bei-

„Ich bin einfach nur beeindruckt.“

Stadtbürgermeister Armin Wenzel.

läufigen Leggero vor Pianissimo zu Fortissimo. Der Höhepunkt des Abends war Kims Interpretation von Mussorgskys „Bilder einer Ausstellung“. Das Werk beschreibt in seinen einzelnen Sätzen Gemälde und Zeichnungen des Künstlers Viktor Hartmann. Kim steckte all ihre Leidenschaft in das raffinierte Stück und spielte ebenso impulsiv wie feinfühlig. Geruhsame Passagen steigerten sich in bahnbrechendem Tempo zu einem passionierten Fortissimo von dynamisch differenzierter Raffinesse und Virtuosität.

„Ich bin einfach nur beeindruckt“, sagte Stadtbürgermeister Armin Wenzel. „Alle Pianisten sind auf ihre eigene Art und Weise hervorragend. Es ist unglaublich, dass

Ems, die Gewinner aus: Den ersten Platz machte der gebürtige Mos- Gekleidet in ein bodenlanges roséfarbenedes Kleid betrat die Viert- tation. Sie schien über die Tastatur zu schweben, ruhige und getragene spielte sanft, leicht und dennoch blitzschnell und bestach mit künst- wir hier an der Lahn solch eine Weltklasse erleben durften.“ jmc